Hesekiel 11

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Und der Geist hob mich empor und brachte mich zum östlichen Tore des Hauses Jehovas, welches gegen Osten sieht. Und siehe, an dem Eingang des Tores waren fünfundzwanzig Männer; und ich sah in ihrer Mitte Jaasanja, den Sohn Assurs, und Pelatja, den Sohn Benajas, die Fürsten[1] des Volkes. **2** Und er sprach zu mir: Menschensohn, das sind die Männer, welche Unheil sinnen und bösen Rat erteilen in dieser Stadt, **3** die da sprechen: Es ist nicht an der Zeit[2], Häuser zu bauen[3]; sie ist der Topf, und wir sind das Fleisch[4]. **4** Darum weissage wider sie; weissage, Menschensohn! - **5** Und der Geist Jehovas fiel auf mich und sprach zu mir: Sprich: So spricht Jehova: Also sprechet ihr, Haus Israel; und was in eurem Geiste aufsteigt, das weiß ich. **6** Ihr habt eurer Erschlagenen viele gemacht in dieser Stadt und ihre Straßen mit Erschlagenen gefüllt. **7** Darum, so spricht der Herr, Jehova: Eure Erschlagenen, die ihr in ihrer Mitte hingestreckt habt, die sind das Fleisch, und sie ist der Topf; euch aber wird man aus ihrer Mitte hinausführen. **8** Ihr fürchtet das Schwert; und das Schwert werde ich über euch bringen, spricht der Herr, Jehova. **9** Und ich werde euch aus ihrer Mitte hinausführen und euch in die Hand der Fremden geben, und werde Gerichte an euch üben. **10** Durch das Schwert sollt ihr fallen: an der Grenze Israels werde ich euch richten. Und ihr werdet wissen[5], daß ich Jehova bin. **11** Sie wird euch nicht der Topf[6], und ihr werdet in ihrer Mitte nicht das Fleisch[7] sein: an der Grenze Israels werde ich euch richten. **12** Und ihr werdet wissen, daß ich Jehova bin, ich, in dessen Satzungen ihr nicht gewandelt und dessen Rechte ihr nicht getan habt; sondern ihr habt nach den Rechten der Nationen getan, welche rings um euch her sind. - **13** Und es geschah, als ich weissagte, da starb Pelatja, der Sohn Benajas. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht und schrie mit lauter Stimme und sprach: Ach, Herr, Jehova! willst du dem Überrest Israels den Garaus machen?

14 Und das Wort Jehovas geschah zu mir also: **15** Menschensohn, deine Brüder, deine Brüder, die Männer deiner Verwandtschaft, sind es und das ganze Haus Israel insgesamt, zu welchen die Bewohner von Jerusalem sprechen: Bleibet fern von Jehova; uns ist das Land zum Besitztum gegeben! **16** Darum sprich: So spricht der Herr, Jehova: Obgleich ich sie unter die Nationen entfernt, und obgleich ich sie in die Länder zerstreut habe, so bin ich ihnen doch[8] ein wenig zum Heiligtum geworden in den Ländern, wohin sie gekommen sind. **17** Darum sprich: So spricht der Herr, Jehova: Ja, ich werde[9] euch aus den Völkern sammeln und euch zusammenbringen aus den Ländern, in welche ihr zerstreut worden seid, und werde euch das Land Israel geben. **18** Und sie werden dorthin kommen und alle seine Scheusale und alle seine Greuel daraus entfernen. **19** Und ich werde ihnen *ein* Herz geben, und werde einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleische wegnehmen und ihnen ein fleischernes Herz geben: **20** auf daß sie in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte bewahren und sie tun; und sie werden mein Volk, und *ich* werde ihr Gott sein. **21** Deren Herz aber nach dem Herzen[10] ihrer Scheusale und ihrer Greuel wandelt: denen will ich ihren Weg auf ihren Kopf bringen, spricht der Herr, Jehova.

22 Und die Cherubim erhoben ihre Flügel, und die Räder waren neben ihnen; und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen. **23** Und die Herrlichkeit Jehovas erhob sich aus der Mitte der Stadt und stellte sich auf den Berg, welcher gegen Osten der Stadt ist[11]. **24** Und der Geist hob mich empor und brachte mich im Gesicht durch den Geist[12] Gottes zu den Weggeführten nach Chaldäa; und das Gesicht, welches ich gesehen hatte, hob sich von mir weg. **25** Und ich redete zu den Weggeführten alle Worte Jehovas, die er mich hatte sehen lassen. -

Fußnoten

1. O. Obersten
2. O. Es eilt nicht
3. Vergl. Jer. 29,5-11

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de

4. d.h. die Stadt soll sie vor dem Verderben schützen, wie der Topf das Fleisch vor dem Verbrennen; vergl. V. 11
5. O. erkennen, erfahren
6. Eig. als Topf ... als Fleisch
7. Eig. als Topf ... als Fleisch
8. And. üb.: Fürwahr, ich habe sie ... entfernt, und fürwahr, ich habe sie ... zerstreut; doch bin ich ihnen
9. O. Auch werde ich
10. d.h. nach dem Sinne
11. d.i. auf den Ölberg; vergl. Sach. 14,4
12. O. im Geiste

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de